

278 Angstgebet in Wohnungsnot

T: Joachim Ringelnatz 1923 (1883-1934)

M: Christian Hähle 2023

1. Ach, lie-ber Gott, gib, dass sie nicht uns aus der Woh-nung ja-gen.

Was soll ich ihr denn noch sa-gen, mei-ner Frau, in ihr ver - heul-tes Ge - sicht!?

2. Ich rin - ge mei - ne Hän-de. weil ich kei-nen Aus - weg fän-de,

wenn's ei - nes Tags so wirk-lich wär:

Bett, Klei-der, Bü-cher, mein Sek-re - tär, dass das auf der Stra- ße stän-de.

3. Soll ich's ver - setz-zen, ver - kau-fen? Ist all doch nö-ti-ges Ge - rät.

Wir wür-den, ein-mal, die Not ver - sau-fen, und dann: Wer weiß, was ich tät.

4. Ich hän-ge so an dem Bil-de, das noch von mei-ner Groß-ma-ma stammt.

Gott, gie-ße doch et-was Mil-de ü-ber das stei-ner-ne Woh- nungs - amt.

5. Wie mei-ne Frau die Nacht durch - weint, das barmt durch all mei-ne Träu-me.

Gott, lass uns die lie-ben zwei Räu-me mit der Son-ne, die vor-mit-tags hin - ein scheint.

zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt, außer für kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de

Notenblatt vom 13.11.2023